

Kommunales Brückenmanagement nach der neuen DIN 1076 erfolgreich umsetzen

Produktnummer

2027-1677SP

Termin

18.03.2027

09:00 Uhr bis 13:30 Uhr

Gebühren pro Teilnehmer/-in

197,00 EUR

Die VWA geht davon aus, dass der Arbeitgeber die Teilnahmegebühr sowie Reisekosten übernimmt.

Brücken verbinden und sind somit ein wichtiger Bestandteil der kommunalen Infrastruktur. Die Sicherheit von Brücken zu gewährleisten ist jedoch eine anspruchsvolle und kostenintensive Angelegenheit, insbesondere für kleine und mittlere Kommunen.

Laut einer Untersuchung des Rechnungshofes Rheinland-Pfalz aus dem Jahr 2021 und einer Untersuchung des Landesrechnungshofs Niedersachsen aus dem Jahr 2023 gibt es bei den kommunalen Baulastträgern erhebliche Defizite bei der Durchführung der notwendigen Brückenprüfungen, die nach der rechtsverbindlich eingeführten DIN 1076 für Bauwerke öffentlich gewidmeter Straßen und Wegen vorzunehmen sind. Wenn Brücken nicht ordnungsgemäß nach dieser Norm geprüft werden, entfällt der Versicherungsschutz der Kommunen für Haftpflichtschäden.

Zum Jahresanfang 2027 wird sowohl die bereits veröffentlichte neue DIN 1076 (Ausgabe 2026) als auch die neue Richtlinie zur Erfassung und Bewertung von Ergebnissen der Bauwerksprüfung (RI-EBW-PRÜF, Ausg. 2027) vom Bundesverkehrsministerium und vom Ministerium Verkehr des Landes Baden-Württemberg offiziell eingeführt werden. Beide Richtlinien werden in diesem Seminar vorgestellt und die Änderungen gegenüber der Fassung von 1999 erläutert und diskutiert. Die DIN 1076 sollte von Kommunen künftig eingehalten werden. Im Seminar werden außerdem die Konsequenzen und Folgerungen aus den Brückeneinstürzen von Genua (Morandibrücke) und Dresden (Carolabrücke) aufgezeigt und diskutiert.

Inhalte

- Technische Grundsätze und rechtliche Anforderungen
- Verantwortungsbereiche im Rahmen des Brückenmanagements, u. a. Stand- und Verkehrssicherheit
- Bewertung von Prüfberichten
- Mittelbeschaffung und Bewirtschaftung
- Erläuterung der Neuerungen in der DIN 1073
- Ursachen des Einsturzes der Carolabrücke in Dresden

Ort

VWA Bildungshaus
Wolframstr. 32
70191 Stuttgart

Kontakt

Information

Lisa Slotta
0711 21041-52
l.slotta@w-vwa.de

Konzeption und Beratung

Hanna Baus
0711 21041-49
h.baus@w-vwa.de

[Anmelde- und
Teilnahmebedingungen](#)

[Impressum](#)

[Datenschutzhinweise](#)

Dozierende

Dipl. Ing. (FH) Klement Anwander

nowIC GmbH Kempten

Prof. Dipl. Ing. Werner Pfisterer

Hochschule für Technik Stuttgart, Stadtbaudirektor i.R.

Lernziele

Sie erfahren in dieser Veranstaltung nicht nur die technischen Grundsätze, sondern auch die rechtlichen Anforderungen und Verantwortlichkeiten für die Prüfung und das Management von Brücken und Ingenieurbauwerken. Die Referenten gehen auf die Verantwortung für die Stand- und Verkehrssicherheit ein und geben Ihnen wertvolle Hinweise zur Bewertung von Prüfberichten sowie zur Mittelbeschaffung und Bewirtschaftung. Sie lernen, wie Sie die Brückenprüfung technisch sinnvoll und wirtschaftlich organisieren, ausschreiben und bewerten können.

Zielgruppe

(Technische) Fach- und Führungskräfte der kommunalen Bauämter bzw. Bauverwaltungen von Gemeinden, Städten und Landkreisen

Zusatzinformationen

Zur Vorbereitung auf das Seminar können Sie die Internetseite www.vfib-ev.de nutzen

Bitte haben Sie die DIN 1076 zur Veranstaltung vorliegen.